



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Herzlich Willkommen zum Workshop
Reduzierung von Lebensmittelverschwendung

8. Oktober 2025 | Essen

Kontakt Stadtverwaltung Essen

Grüne Hauptstadt Agentur (gha)

Dr. Sandra Bühre

Zirkuläres Wirtschaften – Projektleitung Abfallvermeidungskonzept (AVK)



©Sandra Bühre

abfallvermeidung@gha.essen.de

sandra.buehre@gha.essen.de

www.essen.de/gha

Allgemeine Infos zum AVK unter: www.essen.de/avk

Erstellung eines Abfallvermeidungskonzepts für die Stadt Essen

Das Konsortium

prognos



Agenda



1. Projektvorstellung & aktuelle Abfallsituation



2. Good Practice Beispiele aus anderen Städten



3. Workshop-Phase I: Ideen finden & Priorisieren



4. Feedback-Rundgang



5. **PAUSE**



6. Workshop-Phase II: Maßnahmen ausarbeiten

7. Vorstellung der Ideen

8. Nächste Schritte und Abschluss

STADT
ESSEN

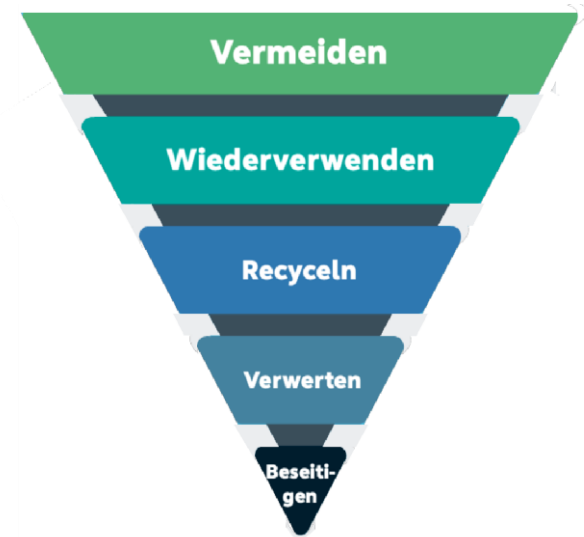
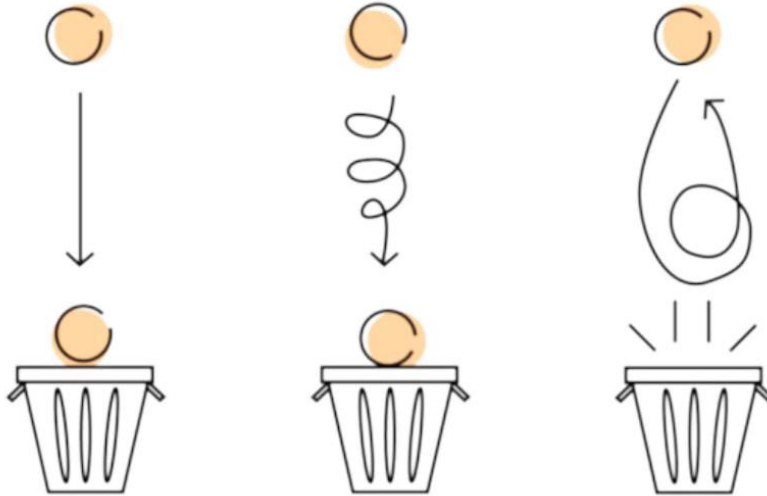


GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Projekthintergrund, Abfallsituation & Ziele der Stadt Essen

Yanik Moldt | Prognos

Projekthintergrund

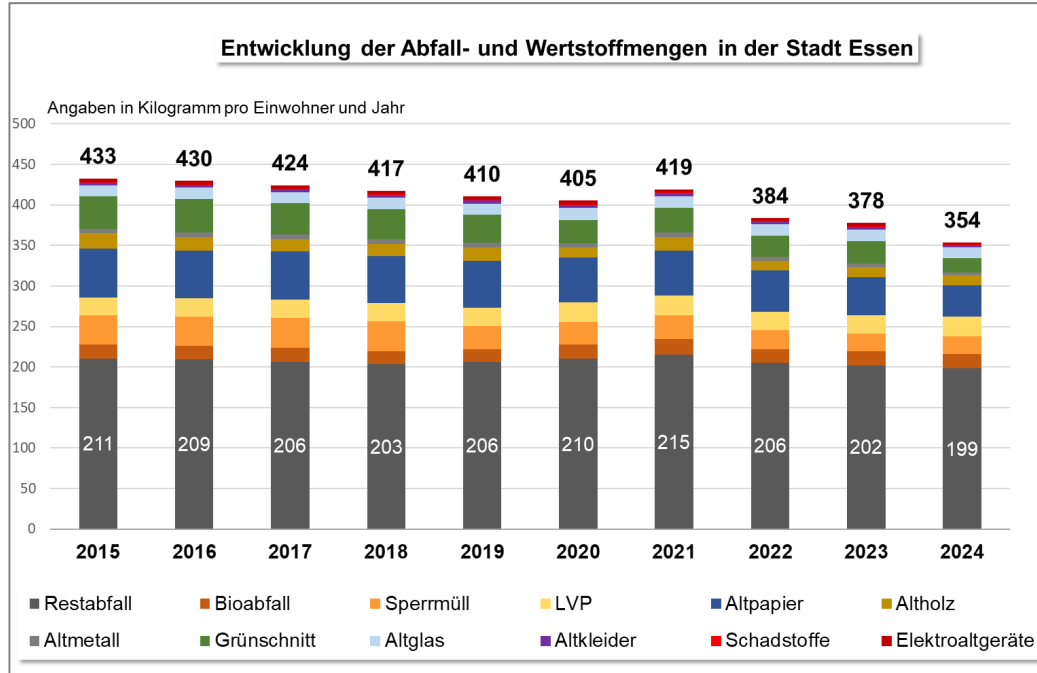


„Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht“

Projekthintergrund



Essens Abfallsituation: Der Status Quo (Siedlungsabfall)



Essens Abfallsituation: Der Status Quo (Lebensmittelabfälle)

- Die Gesamtlebensmittelabfallmenge in Deutschland betrug in 2022 etwa 10,8 Millionen Tonnen

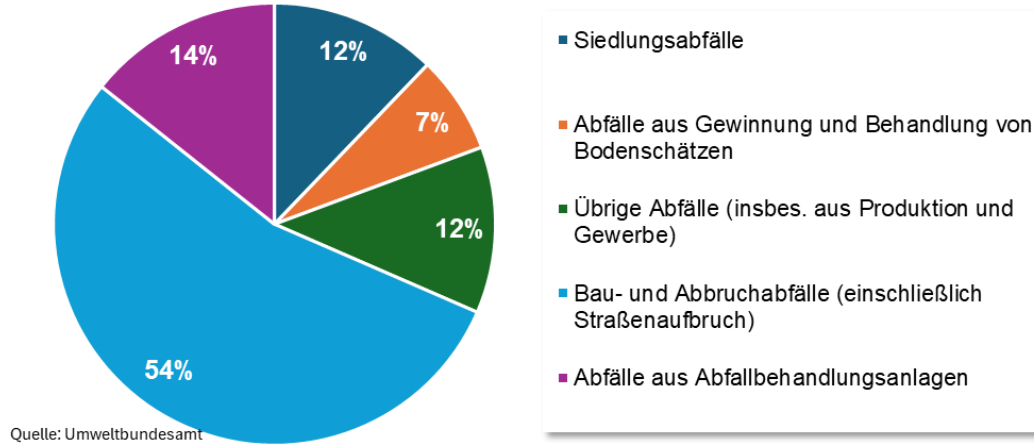


- Unter Ansatz des Durchschnittswertes würde sich z. B. ein Aufkommen an Lebensmittelabfällen in Essen von jährlich etwa 76 Tausend Tonnen ergeben

Essens Abfallsituation: Der Status Quo (Weitere Abfälle)

- Die Gesamtabfallmenge in Deutschland betrug in 2022 etwa 400 Millionen Tonnen

Aufteilung des Abfallaufkommens in Deutschland (2022)



- Unter Ansatz des Durchschnittswertes würde sich z. B. ein Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in Essen von jährlich etwa 1,6 Millionen Tonnen ergeben (entspricht etwa 2.600 kg/(E*a))

Zielsetzungen für das Abfallvermeidungskonzept

*Festlegung spezifischer Ziele**

Übergeordnete Ziele		Ziele des Abfallmanagements	
Ü 1	<i>Reduzierung der Restabfallmenge</i>	A 1	<i>Reduzierung der Organikmengen im Restabfall</i>
		A 2	<i>Steigerung der Getrennterfassungsquote</i>
Ü 2	<i>Reduzierung der Mengen an Siedlungsabfällen</i>	A 3	<i>Reduzierung der Fehlwurfquoten</i>
		A 4	<i>Reduzierung der Bau- und Abbruchabfälle</i>
Ü 3	<i>Bewusstseinsbildung bei den Bürger*innen</i>	A 5	<i>Reduktion der Produktion- und Gewerbeabfälle</i>
		A 6	<i>...</i>

(*in Entwicklung)

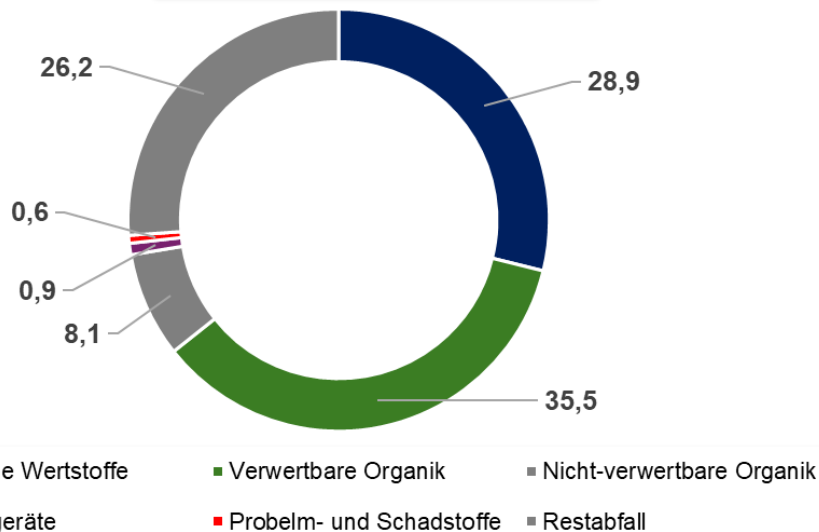


Zielsetzungen für das Abfallvermeidungskonzept

Ü 1

Reduzierung der Restabfallmenge

Restabfall in Essen [Gew.-%]



Stoffgruppen im Essener Restabfall ¹⁾	Gew.-%	kg/(E*a)	Mg/a
Altpapier	6,9	13,8	7.907
Altglas	5,1	10,1	5.808
Kunststoffe	7,7	15,2	8.763
Metalle	2,0	4,0	2.293
Verbunde	3,4	6,7	3.834
Textilien	3,2	6,3	3.640
Altholz	0,6	1,2	685
Verwertbare organische Abfälle	35,5	70,4	40.457
Küchenabfälle	29,7	58,9	33.831
Gartenabfälle	5,8	11,5	6.626
Nicht verwertbare organische Abfälle	8,1	16,0	9.185
Elektrogeräte	0,9	1,7	1.004
Problem- und Schadstoffe	0,6	1,2	685
Hygieneprodukte	11,3	22,5	12.928
Sonstige Abfälle (a. n. g.)	9,8	19,4	11.159
Feinmüll < 10 mm	5,0	10,0	5.751
Summe	100,0	198,5	114.098

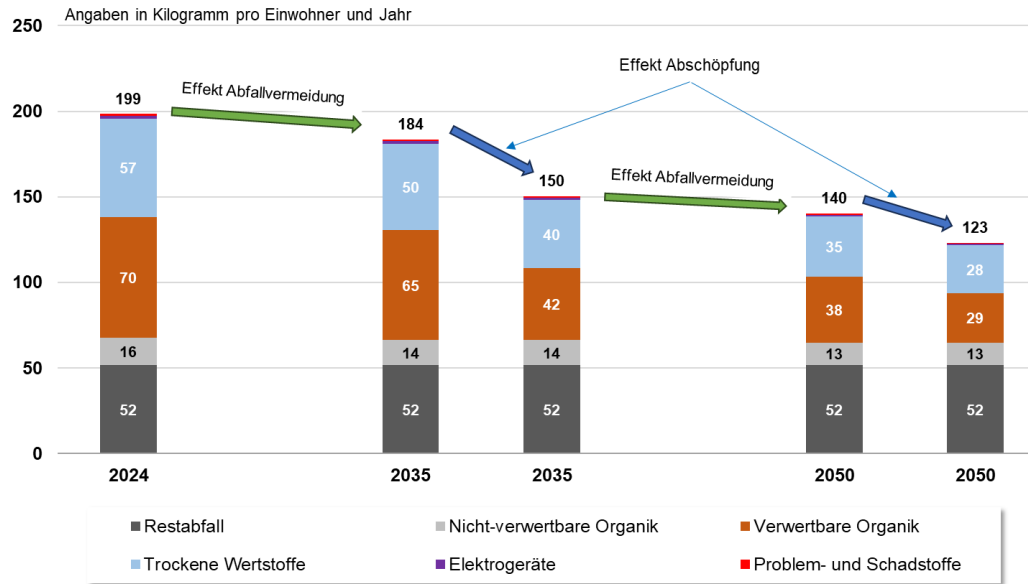
1) Prognose durch INFA auf Grundlage der BHMA sowie INFA-Erfahrungswerten

Zielsetzungen für das Abfallvermeidungskonzept

Ü 1

Reduzierung der Restabfallmenge

Zielsetzungen zur Reduzierung der Restabfallmenge



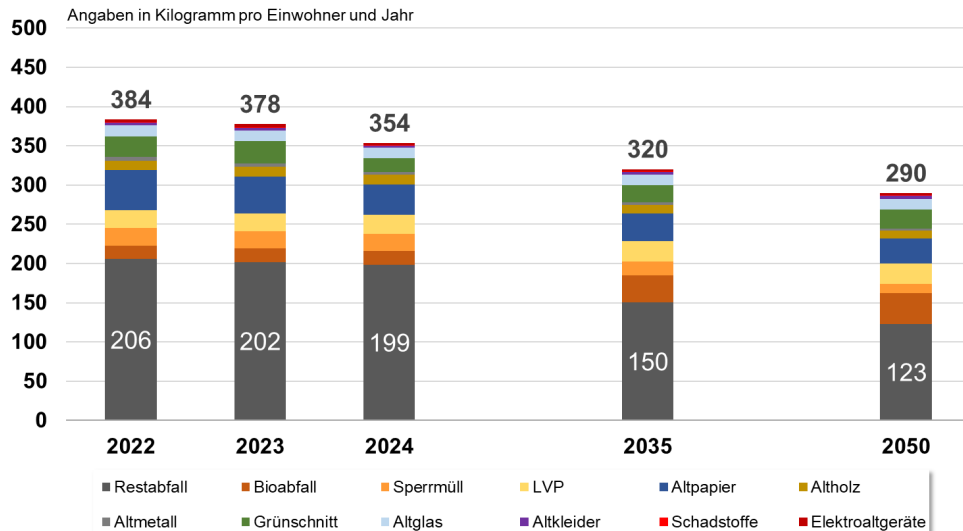
- Reduzierung der Restabfallmenge bis 2035 um 25 % auf 150 kg/(E*a)
 - langfristig unter 125 kg/(E*a)
- Belastbare Datengrundlage zur Evaluierung vorhanden

Zielsetzungen für das Abfallvermeidungskonzept

Ü 2

Reduzierung der Mengen an Siedlungsabfällen

Zielsetzungen zur Entwicklung der Siedlungsabfallmengen



- Ziel ist eine Reduzierung der Gesamtsiedlungsabfallmenge
- Erreichung durch Abfallvermeidung und Wiederverwendung
 - diese Effekte führen auch zu einer Reduzierung der separat erfassten Wertstoffmengen
 - damit werden Mengenzuwächse durch eine bessere Abschöpfung z. B. von Wertstoffen aus dem Restabfall „kompensiert“

Zielsetzung:

- 2035: Reduzierung um 10 % auf 320 kg/(E*a)
- 2050: Reduzierung auf weniger als 290 kg/(E*a)

Zielsetzungen für das Abfallvermeidungskonzept

Ü 3

*Bewusstseinsbildung bei den Bürger*innen*

- Neben den quantitativen Zielen wird hier die **gesamte Stadtgesellschaft** adressiert
- Für die Zielerreichung ist die **Sensibilisierung** der Bürger*innen, Unternehmen, Institutionen und weiterer Akteurinnen und Akteure nicht nur eine begleitende Maßnahme, sondern ein **wesentlicher Schlüssel**

Zielsetzung:

- Schaffung einer stadtweiten **Identifikation** mit dem Thema Abfallvermeidung und Ermöglichung und Förderung von **eigenständigem Handeln**



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Good Practice Beispiele

Anna-Lisa Schneider | Wuppertal Institut

Die Website "Zero Waste Kiel"

Zentrale Bündelung

Die Website fungiert als **digitale Drehscheibe** für alle Zero-Waste-Aktivitäten der Stadt.

Vernetzung & Angebote

Sie stellt eine **Übersicht über lokale Angebote** zur Verfügung, die Müll vermeiden helfen (z. B. Repair-Cafés, Tauschbörsen, Unverpackt-Läden, Second-Hand-Märkte).

Bildung & Motivation

Bietet **praktische Tipps, Anleitungen und Argumente zur Müllvermeidung**.

Partizipation

Informiert über lokale Projekte und lädt zur **aktiven Beteiligung** ein (z. B. als Zero-Waste-Botschafter).

Transparenz

Macht den **strategischen Fahrplan** und die Ziele der Stadt (Zero Waste City) transparent und nachvollziehbar.



**zero
waste**
Kiel auf dem Weg zur Zero.Waste.City.

Die Website "Zero Waste Kiel"

Vorlesen

Tipps **Küche & Lebensmittel**

Die Küche ist oft das Zentrum eines Zuhauses. Ressourcenschutz und Abfallvermeidung lassen sich in der Küche auf vielfältige Weise integrieren.



**zero
waste**
Kiel auf dem Weg zur Zero.Waste.City.

SNELL GEFUNDEN

- 3 gute Gründe für Zero Waste in der Küche
- Top 10 Zero Waste-Tipps
- Geschichten aus Kiel
- Zero.Waste.City Kiel

TEILEN? JA BITTE.



Stadt Kiel: Kooperation mit dem lokalen **Verein foodsharing Kiel e.V.**

Verstärkte Kooperation	Die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und dem foodsharing Kiel e.V. wurde seit 2021 ausgeweitet.
Motivationserklärung	Durch Unterzeichnung der Motivationserklärung 2024 verpflichtet sich die Stadt offiziell zur Förderung der Lebensmittelwertschätzung und zur Ausweitung der zivilgesellschaftlichen und politischen Zusammenarbeit .
Bewusstseinsbildung & Events	• Die Stadt kooperiert bei Großveranstaltungen, wie zum Beispiel den Kieler-Woche-Empfängen, um dort überschüssige Speisen retten zu lassen (Maßnahme EV-002: Verpflichtung von Foodsharing-Angeboten auf Events) • Regelmäßige Workshops zum Umgang mit Lebensmitteln • Unterstützung von Gemeinschaftsaktionen wie dem "Tag der Lebensmittelrettung" (mit kostenloser Verteilung geretteter Lebensmittel) • Teilnahme an und Ausrichtung von Kochaktionen auf Wochenmärkten zur Förderung regionaler Lebensmittel • Durchführung von "Schnippelpartys" und Infoständen
Erfolge des Netzwerks	• 2023 wurden beispielsweise 8,3 Tonnen Lebensmittel pro Woche gerettet • arbeiten mit rund 93 Partnerbetrieben zusammen, darunter Supermärkte, Bäckereien, Cafés, Restaurants und Kitas

Etepetete Bio (Abholung vom Acker & Direktvertrieb)

Konzept

Rettung von "krummem & schiefem" Bio-Obst und -Gemüse direkt vom Feld, das aufgrund von Größe, Form oder Farbabweichungen **nicht den ästhetischen Normen** des Handels entspricht und sonst vernichtet würde.

Produktion & Handel

Der **traditionelle Handel wird umgangen**. Etepetete arbeitet direkt mit Bio-Landwirt:innen zusammen, um diese Waren abzukaufen. Dies schafft Wertschätzung für die Arbeit der Landwirte und sichert ihnen Einnahmen.

Infrastruktur & Vertrieb

Die geretteten Lebensmittel werden in **Abo-Boxen (Bio-Boxen)** verpackt und per Versand (DHL Go Green) direkt an Endverbraucher geliefert. Das Unternehmen nutzt einen **digitalen Marktplatz** (Plattform) zur Distribution.

Umweltziel

Die Mission ist es, die **Lebensmittelverschwendung auf dem Feld zu bekämpfen** und nachhaltiger, ökologischer und schlauer als der reguläre Handel zu sein. Sie liefern ausschließlich in 100 % Bio-Qualität (DE-ÖKO-001).



Lokale Bündelung & Förderung: Zero Waste Straße in Paris

Konzept	Schaffung einer spezialisierten Straße oder eines Viertels , in dem die Prinzipien der Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft für Bürger und Unternehmen konzentriert und sichtbar gemacht werden. Dies bündelt alle lokalen Anstrengungen.
Förderung bestehender Ideen	Die Stadt fördert die Ansiedlung von Geschäftsmodellen , die bereits bestehende Probleme lösen: Das Restaurant Tonton Yün kocht Gerichte ausschließlich aus ästhetisch unverkäuflichen Lebensmitteln (wie sie auch Etepetete rettet).
Integrale Maßnahmen	Die Straße wird zum Pilotgebiet für die Umsetzung vieler Ihrer Maßnahmen.
Inspiration	Zeigt, dass die Stadt nicht alles selbst erfinden muss, sondern bestehende Akteure gezielt fördern kann, indem sie ihnen eine Sichtbarkeit und räumliche Heimat gibt (z.B. ein "Zero-Waste-Quartier" in Essen). Es führt die digitale Transparenz (Kiel) und den Direktvertrieb (Etepetete) in einer physischen, erlebbaren Zone zusammen.

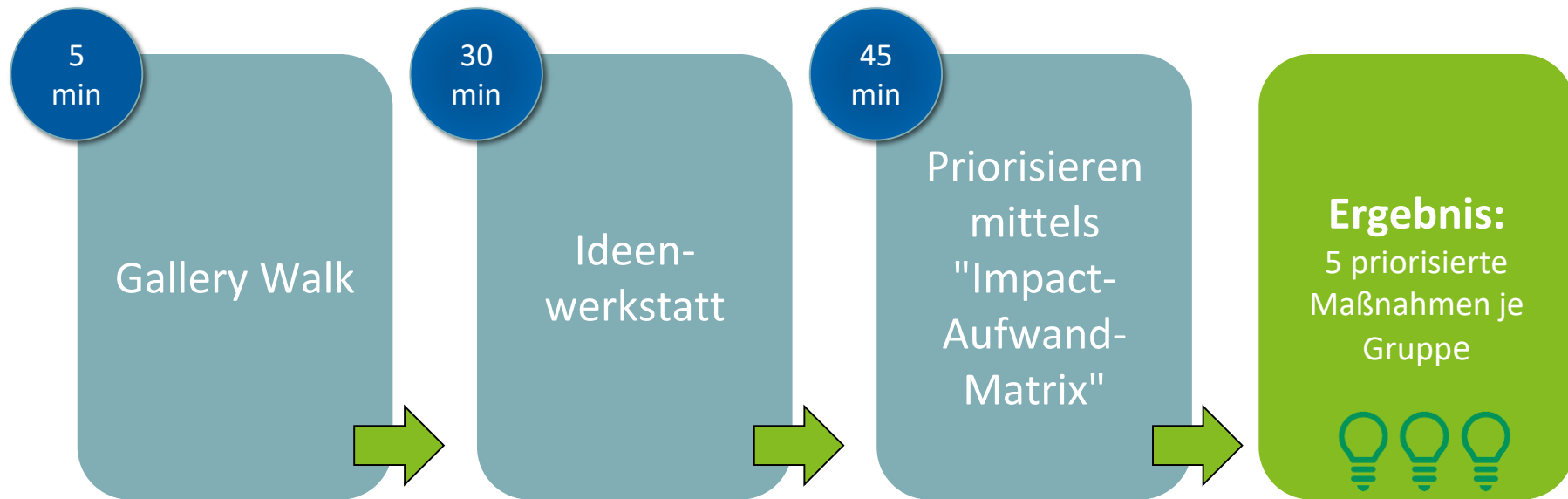


GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Workshop-Phase



Workshop-Phase I: Ideen finden & Priorisieren



Kleingruppen

**1. Regulierung, Kooperation
& Infrastruktur**

**2. Betriebliche Umsetzung &
Kommunikation**

STADT
ESSEN



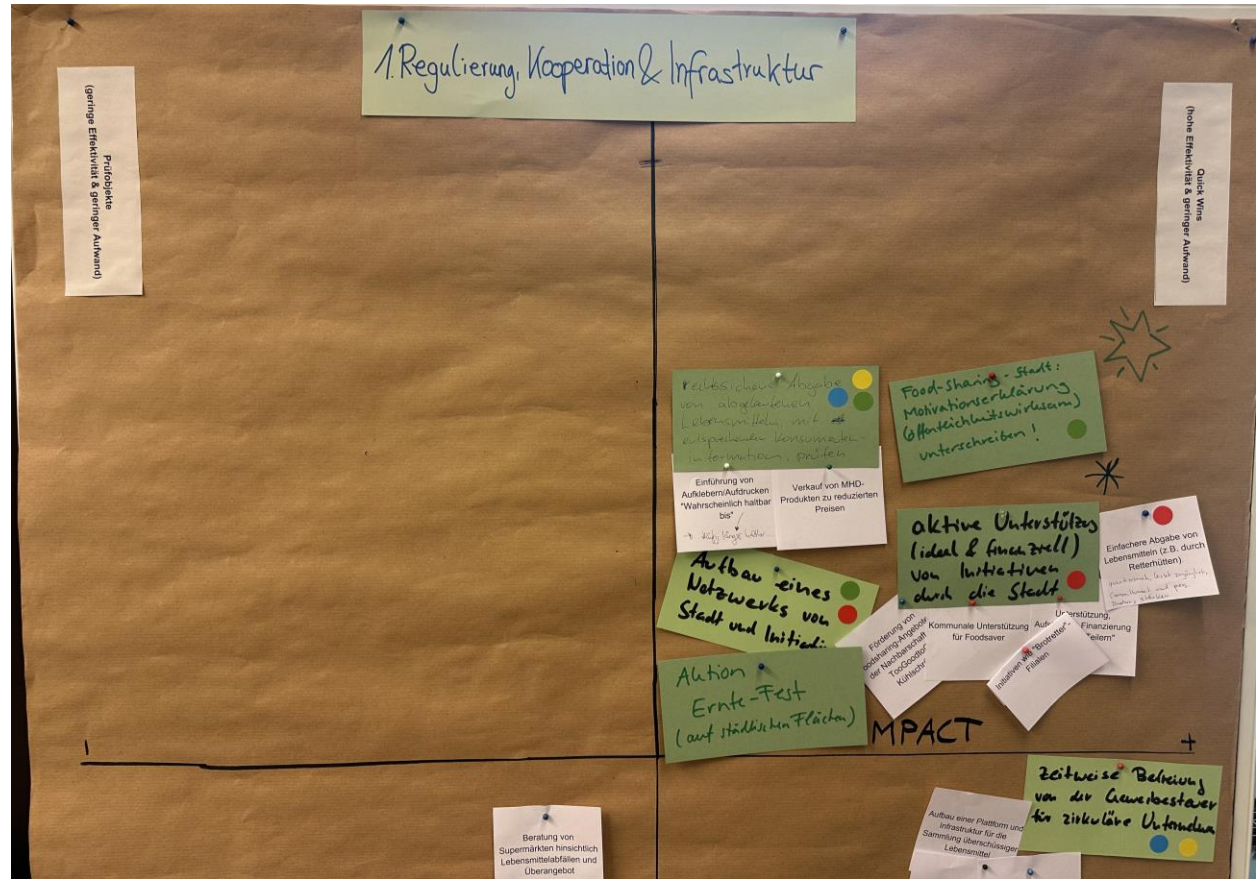
GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Feedback-Rundgang

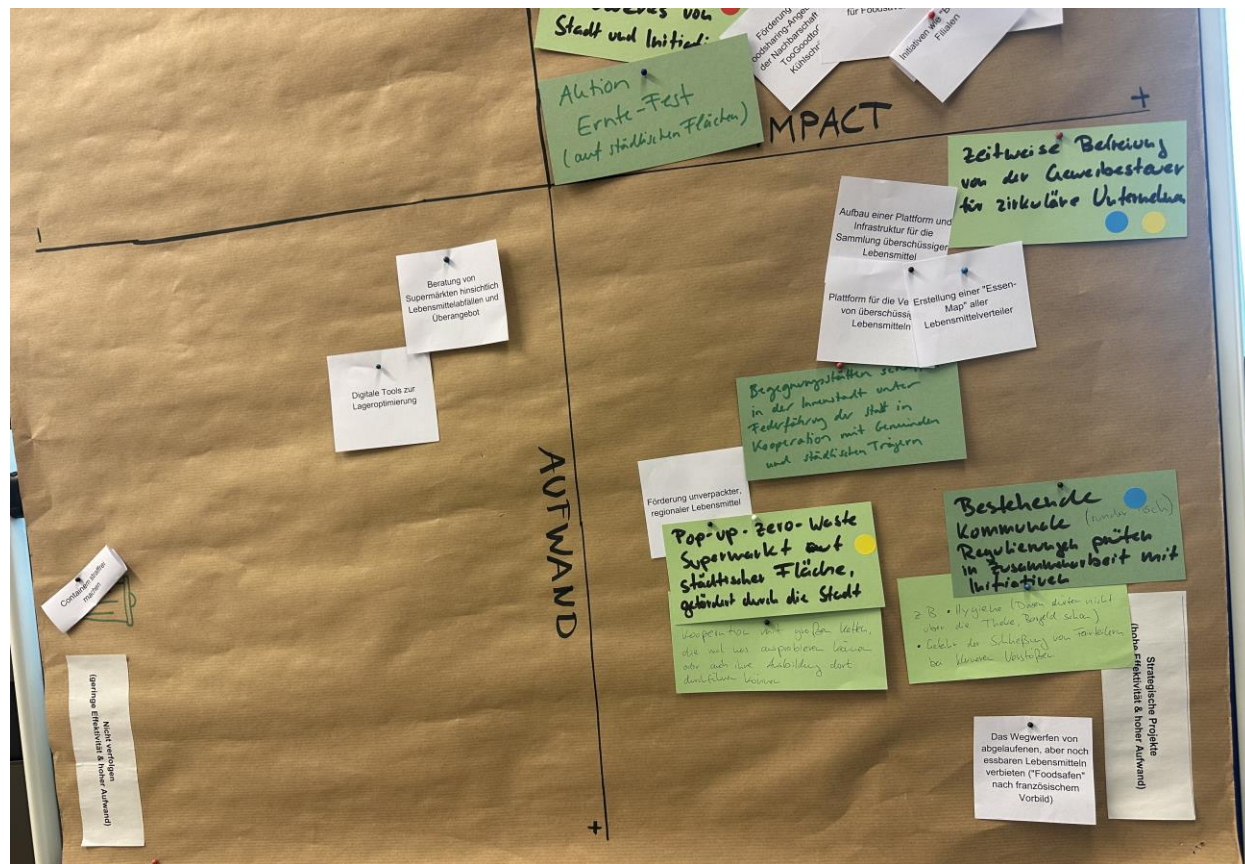
20 Minuten



Ergebnisse Gruppe 1



Ergebnisse Gruppe 1



Ergebnisse Gruppe 1

①

STADT ESSEN **GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS**

Abfallvermeidungskonzept Essen

Maßnahme: Name der Maßnahme, z. B. „Stadtweites Mehrweg-System“

① Schaffung von Rückkaufbarkeit bspw. Rettung von Lebensmittel an/ abgefließenem MHD

Kurzbeschreibung: Was ist das Kernziel? Welches Problem löst die Maßnahme?

Nach Abgabe von diesen Lebensmitteln an Verbraucher durch soziale Organisationen
Lebensmittelgewinn Rückkauf für bedenkenlose Weitergabe schaffen

Wer sind die Akteure? Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Wer muss beteiligt werden?

Stadt Essen: Gesundheitsamt, Ordnungsamt, Fachamt, soziale Organisationen, VGH, Foodbank, Lebensmittelhändler, Lebensmittelproduzenten
Sebastian sagt :-> Multiplikation
Nina Müller

Wie bekommen wir die Maßnahme in die Umsetzung? Wie soll die Maßnahme gestartet und kommuniziert werden? Wie werden die Zielgruppen beteiligt?

Prüfung nach (Rück-)prüfung bzw. Feedback gemeinsam
bestehen Lösungsansätze im Folgeraum

①

STADT ESSEN **GRÜNE HAUPTSTADT EUROPAS**

Abfallvermeidungskonzept Essen

Maßnahme: Name der Maßnahme, z. B. „Stadtweites Mehrweg-System“

Optimierung für „Bewertung“ von gutten Lebensmitteln, die es nicht in die Supermärkte noch in die klassische Lebensmittelversorgung schaffen (Wegproblem)

Kurzbeschreibung: Was ist das Kernziel? Welches Problem löst die Maßnahme?

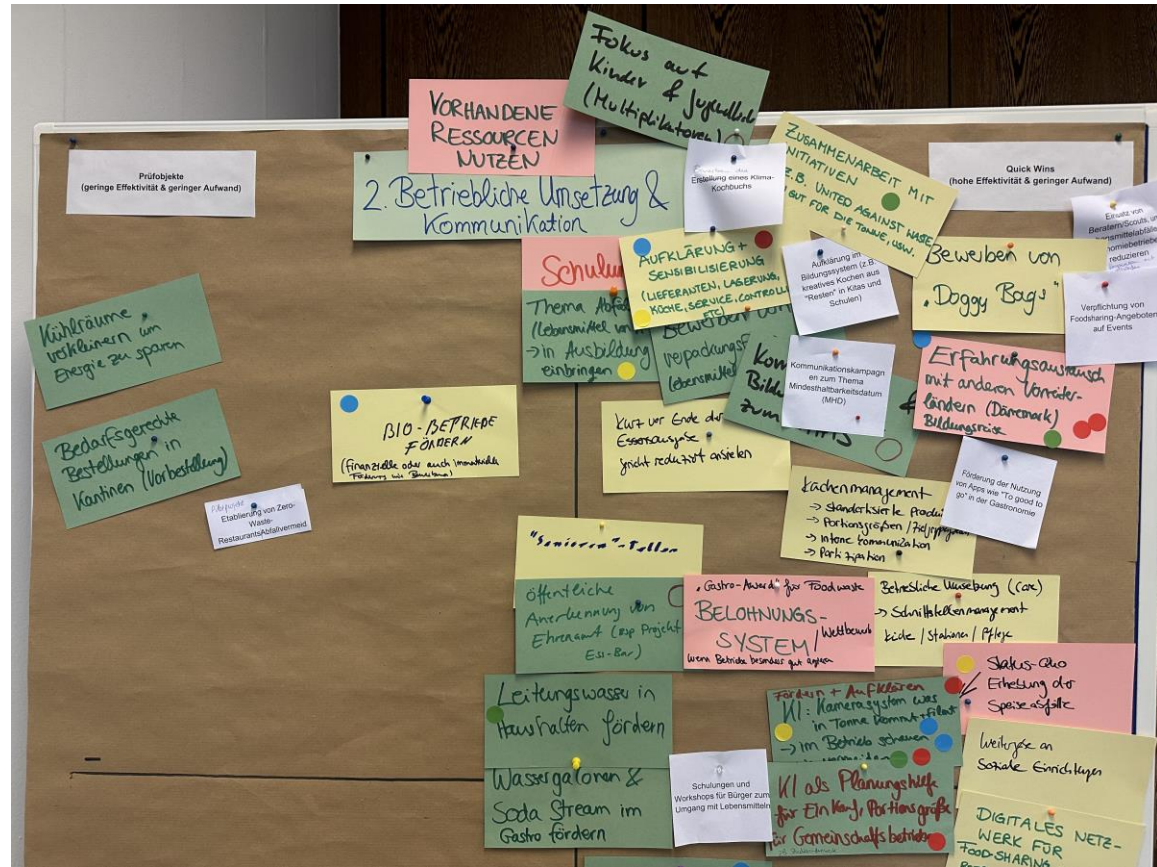
Optimierung Lebensmittel mit der machen
(z.B. Komp. Zerkleinerung v. Gemüse, bzw. Zerkleinerung von Bspw. Salatresten)

Wer sind die Akteure? Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Wer muss beteiligt werden?

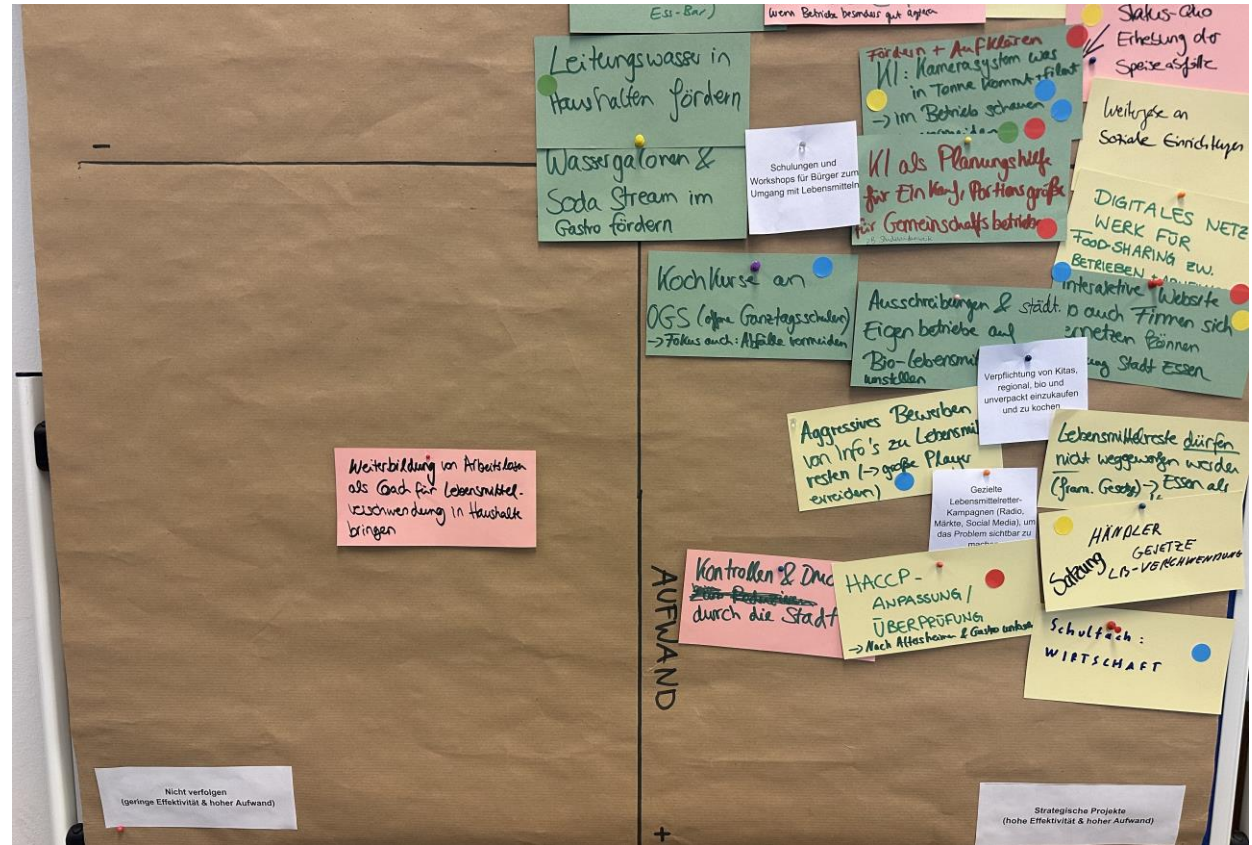
Prüfung in der Lebensmittel, Lebensmittel ohne maschinelle Verarbeitung, Struktur, gemeinschaftlich betriebene Organisationen

Wie bekommen wir die Maßnahme in die Umsetzung? Wie soll die Maßnahme gestartet und kommuniziert werden? Wie werden die Zielgruppen beteiligt?

Ergebnisse Gruppe 2



Ergebnisse Gruppe 2



Ergebnisse Gruppe 2



Abfallvermeidungskonzept Essen

Maßnahme: Name der Maßnahme, z. B. „Stadtwides Mehrweg-System“

Interaktive Website "Essen wird doch noch grün"

Kurzbeschreibung: Was ist das Kernziel? Welches Problem löst die Maßnahme?

- Vernetzung
- Informationen teilen
- Angebotspektrum (Fachwissen, Veranstaltungen, Vereine & Initiative, Beteiligungsanfragen)
auch anderen aufzeigen im Bereich Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeits-Büro (leitet an entsprechende Stellen weiter) → K1-Chat-Bot
- Müllpaket (Analog zum Klimapaket)
- Show-Case / Best Practice (Mitarbeiter bei Unternehmen schauen)

Wer sind die Akteure? Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Wer muss beteiligt werden?

- Nachhaltigkeitsbüro
- Verbraucherzentrale
- EBE (Abfallberatung)
- Akteure die man mit einbezieht (Ehrenamtler, United Against Website)
- Großunternehmen (z.B. Aldi)
- Leitung unter: Stadtverwaltung mit externer Partner (z.B. Essen Marketing)
→ ggf. ~~Einfluss~~ auch bei Vereinen

Wie bekommen wir die Maßnahme in die Umsetzung? Wie soll die Maßnahme gestartet und kommuniziert werden? Wie werden die Zielgruppen beteiligt?

~~Fortsetzung~~ 9. Hof, Fußball, Campus → Bewerben

Barringer, Industrie, einfache Sprache

- Kategorisiert nach Verbrauchergruppen (Gemeinschaftspflege, Handel / Großhandel, Landwirtschaft / Produzenten, Bürger*innen)
- Landesbeiratsung (z.B. NRW-Förderung)
- "Dummy" am es an die Frau / Mann bringen
- Probleme am Müllauto
- Social Media nutzen
- Bildsprache (auch mit anderem Bildungs- / Sprachhintergrund)
- Partnernetzwerk für Unternehmen (einfache Anmeldung)



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Pause

10 Minuten



Workshop-Phase II: Maßnahmen ausarbeiten





Abfallvermeidungskonzept Essen

Maßnahme: Name der Maßnahme, z. B. „Stadtweites Mehrweg-System“

Kurzbeschreibung: Was ist das Kernziel? Welches Problem löst die Maßnahme?

Wer sind die Akteure? Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Wer muss beteiligt werden?

Wie bekommen wir die Maßnahme in die Umsetzung? Wie soll die Maßnahme gestartet und kommuniziert werden? Wie werden die Zielgruppen beteiligt?

STADT
ESSEN



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Präsentation der Ergebnisse

Top 2-3 Maßnahmen aller Kleingruppen



STADT
ESSEN



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

Ausblick und nächste Schritte



Ausblick & nächste Schritte



Workshop-Reihe im Herbst 2025



**Öffentliche Verwaltung als
Vorbild und Wegbereiterin**

Mi. 01.10.2025

**Stärkung des
Ressourcenkreislaufs**

Mo. 06.10.2025

**Abfallvermeidung und
Nachhaltigkeit im Bausektor**

Donnerstag, 09.10.2025

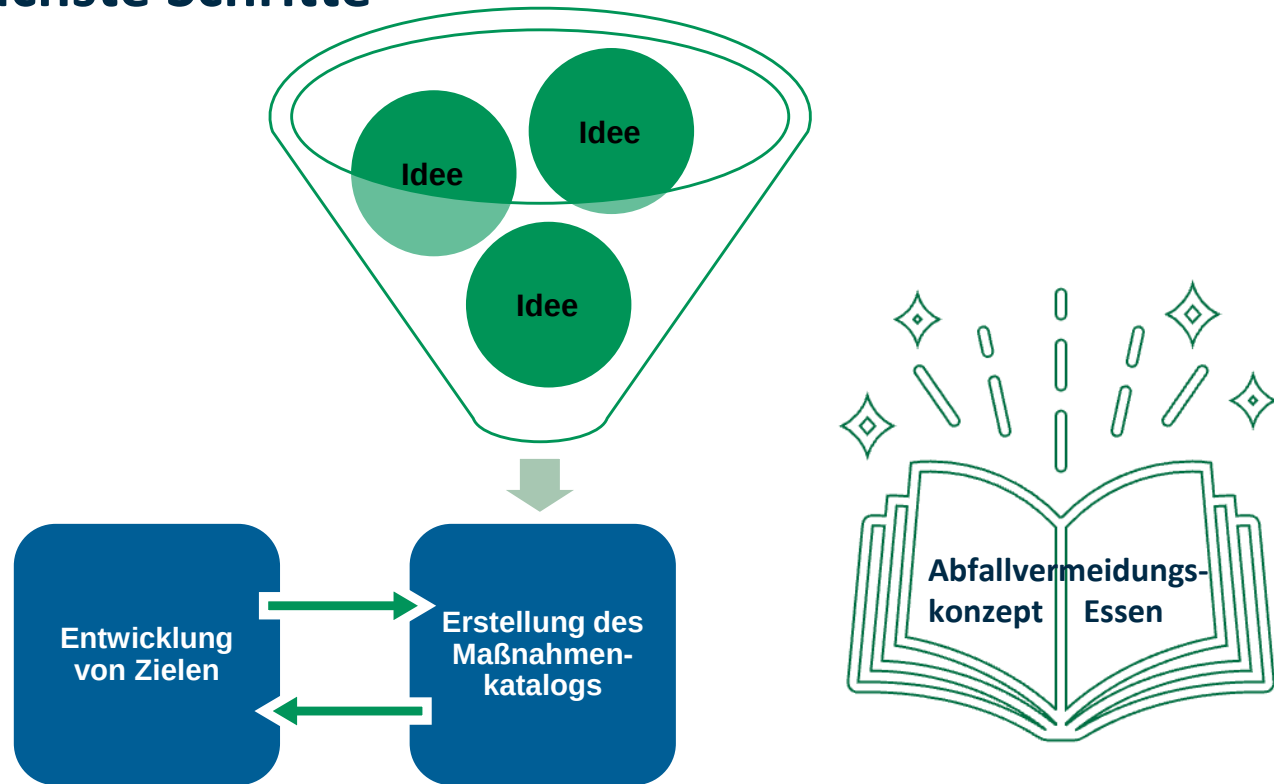
**Reduzierung von
Verpackungsabfällen**

Dienstag, 07.10.2025

**Reduzierung von
Lebensmittelverschwendung**

Mittwoch, 08.10.2025

Ausblick & nächste Schritte



Gemeinsam die Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft meistern!

Bitte teilen Sie uns in Ihrem Netzwerk!

Anmeldung um relevante **Updates** zum AVK erhalten unter: www.essen.de/avk-updates



STADT
ESSEN



GRÜNE HAUPTSTADT
EUROPAS

**Vielen Dank für Ihre
aktive Teilnahme!**